



Jahrgangsstufe Q1 1. Halbjahr	Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK	
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren (Produktion) - beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar (Rezeption) - analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab (Rezeption) LK zusätzlich: - gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) - beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar (Rezeption) - analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab (Rezeption)		
Themen Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - im malerischen (LK: und grafischen) Werk von Pieter Bruegel d. Ä. - nur LK: im malerischen und grafischen Werk von Edouard Manet	Fachliche Inhalte - Beziehung: Betrachter – Werk – Künstler (in Bezug auf die vom Künstler (in Bezug auf die vom Künstler beabsichtigten Darstellungsabsichten) - Bruegels Landschaftsmalerei (z. B. Die Kornernte, Jäger im Schnee) und grafische und malerische Genredarstellungen (z. B. Kinderspiele) - Bildanalyse und Bildinterpretation (z. B. werkimmanente Bildanalyse, sozialhistorische Bildanalyse): - Aneignung von Fachvokabular zur - Bildbeschreibung und -Analyse - Epoche der niederländischen Renaissance - Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit (Darstellungsmodus) - Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten - Kompositorische Mittel (Mittel der Raumillusion) - Naturalismuskriterien - biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit - impressionistischer Malstil und Einfluss der Fotografie in der Malerei - Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Produktion - realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsmittel LK zusätzlich: - erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen Rezeption: - analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild - veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) - überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grades der Abbildhaftigkeit)



Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge	• Analyse und Interpretation - mittels aspektbezogener Skizzen, die zunehmend selbstständig ausgewählt und angewandt werden • Aneignung und Erweiterung von Fachvokabular • praktische Methoden bei der Analyse von Form, Farbe und Komposition durch Zerschneiden, Sortieren, Übermalen.	LK zusätzlich: • entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung • überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung des formalen Zusammenhangs und des Grades der Abbildhaftigkeit) • nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung
Bildkonzepte	Mögliche Medien/ Methoden • Malerei • Zeichnung • Tiefdruckverfahren • Digitale Bildbearbeitung z. B. Gegenüberstellung der Darstellung der Landschaft zur Zeit der Renaissance (Darstellungsweise und Funktion der Landschaft) und einer Landschaft im 21. Jahrhundert Kinderspiele zur Zeit der Renaissance im Vergleich zu heutigen Spielen • zunehmend selbstständige Arbeit im Skizzenbuch zur Bilduntersuchung, eigenen Planungsprozessen und kleineren praktischen Übungen/Arbeiten • praktische Arbeit zu Malerei, z.B. mit Pastellkreide, Aquarell Themen z.B. • Bildelemente bei Manet in einen neuen Kontext Stellen • Alltagsszenen in der Großstadt	Schülerinnen und Schüler Produktion • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren) LK zusätzlich: • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen Rezeption • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst LK zusätzlich: • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen Planung und Gestaltung • erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen • analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.
Digitale Medien	Recherche	Devices



	Bildersuche und Verwendung • bildunterstützende Präsentationsformen • digitale Pinnwände (z. B. Padlet, Taskcards) • in Verbindung von verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z. B. Film, Video, Ton...) in Kombination mit klassischen Techniken (z. B. Zeichnung, Malerei, Plastik) als Rauminstallation • Fotografie und Bildbearbeitung als Gestaltungsmedium	z. B. Computer, Smartphone, Tablet, Digitalkamera
Kompetenzen Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte. Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.		



Jahrgangsstufe Q1 2. Halbjahr	Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Darstellung und Wirkung von kombinatorischen Verfahren als Ausdruck von Sichtweisen auf gesellschaftliche Kontexte, zwischenmenschliche Beziehungen und individuelle Einordnung in diese.
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler • gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion) • beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar (Rezeption) • analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannter Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) LK zusätzlich: • gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) • gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte. (Produktion) • beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar. (Rezeption) • analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) • Erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form- Inhalts- Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. (Rezeption)	Inhaltsfeld Bildgestaltung Produktion • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • realisieren Bildwirkungen unter (differenzierter*) Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht. • gestalten vorhandenes (selbst erstelltes*) Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv. • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen LK zusätzlich: • dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potential von Zufallsverfahren • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess
Themen Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge	Fachliche Inhalte • biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit • Kennenlernen zwei- und dreidimensionaler kombinatorischer Verfahren bei William Kentridge (Collage, Assemblage, Akkumulation, Fotomontage, Installationen, Videofilme). • Analyse und Interpretation • Aneignung von wichtigem Fachvokabular zur • Bildbeschreibung und -Analyse



- in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield Elemente der Bildgestaltung/Bilder als Gesamtgefüge	• Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen soziokulturellen und biografischen Bedingungen • biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit • Kennenlernen kombinatorischer Verfahren bei John Heartfield (Collage und Fotomontage). • zentrale Ideen und Verfahren des Dadaismus, Surrealismus • Analyse und Interpretation • Aneignung von wichtigem Fachvokabular zur • Bildbeschreibung und -Analyse • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen soziokulturellen und biografischen Bedingungen	Rezeption • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionäre Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild, • erstellen aspektbezogene (differenzierte*) Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothese Wege der Bilderschließung • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. LK zusätzlich: • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Veränderungen der Ausdruckqualität
Bildkonzepte	Mögliche Medien/Methoden • Arbeit mit und Gestaltung von Information und praktischen Übungen und Arbeiten im Skizzenbuch • diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (z.B. Frottage) • sowie zweidimensionale kombinatorische Verfahren (z.B. Collage, Assemblage) • Fotomontage (digital) • Auseinandersetzung mit Dokumentarfotografie, Fotoserien • praktische Arbeit zu Fotografie • Stop Motion Filme	



Jahrgangsstufe Q2 1. Halbjahr	Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt: Biografiegeleitetes Arbeiten zwischen Erinnerung und Konstruktion	
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler • Gestalten planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren (Produktion) • Gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte (Produktion) • Erläutern und vergleichen grundlegende Gestaltungskonzeptionen (Rezeption) • LK zusätzlich: • gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) • erläutern und bewerten die verwendeten rezeptiven Methoden (Rezeption) • erläutern und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen/ Rezeption)		
Themen Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: - mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn Inhaltsfeld Bildgestaltung • z.B. „Körper-Erweiterungen“ (Performance) , „Das gegenläufige Konzert“ (Installation)	Fachliche Inhalte • zeitgenössische Kunst abseits klarer Strömungen • Einordnen und Analysieren von interdisziplinären Werken (Performance, Video/Film, skulpturale Raum-Installationen, Objektkunst, Poesie, Grafik, Zeichnungen und Fotoübermalungen) • Einführung der Installation als neues Genre • Analyseskizzen zu Installationen • Zugang zu Werken über Perzept und Materialität • Körperskulpturen im Raum (Werkbetrachtung Körperfantasien, „Der Eintänzer“), den eigenen Körper/die eigene Bewegung als Kunstwerk inszenieren (Performance) • Auflösung von traditionellen genderspezifischen Rollenmustern / Selbstverständnis als Künstlerin • Themen: Fliegen und Flüchten • exemplarische Analyse und Interpretation von Einzelwerken oder Werkgruppen	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Produktion • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen, gestalterischen Eingriffen) LK zusätzlich: • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B.dokumentieren, appellieren, irritieren). • entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten



- im malerischen Werk von Lynette Yiadom-Boakye	• Bezug zu weiteren Künstlerinnen und Künstlern/Werken/ Kunstströmungen (z.B. Tinguely, Joseph Beuys, Louise Bourgeois, Marina Abramović / Happening, Aktionskunst, Fluxus) • Einführung in das Genre der Portraitmalerei • Biografie Lynette Yiadom-Boakye • Kulturgeschichtliche Hintergründe afrikanischer Künstlerinnen • Entwicklung der Rolle der Frau in Afrika • Bezug zu weiteren Künstlerinnen (afrikanischer und europäischer) • exemplarische Analyse und Interpretation von Einzelwerken oder Werkgruppen	• realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen Rezeption • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. LK zusätzlich: • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)
Bildkonzepte	Kompetenzbereich Produktion: • In-Beziehung-Setzen von Gegenständen • Erfassung und Darstellung in Proportion und Form, Entwicklung von eigenen Performances / Installationen Durch Übungen • Verhältnis von Entwicklung individueller Positionen und Konzeptionen zu Bildfindung und Umsetzung in einer themenorientierten Installation oder Plastik • mögliche Themen: Fliegen, Gegensätze, aktuelle politische Themen • Portraitmalerei: Skizzen, Malen mit Acryl, Pastellkreide	Die Schülerinnen und Schüler Produktion • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen kriterienorientiert • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen



		LK zusätzlich: • erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention • realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogenen Präsentationen Rezeption • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen • vergleichen und beurteilen Ein- und Mehrdeutigkeiten von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern LK zusätzlich: • bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifische Erörterung
Digitale Medien	Recherche Bildersuche und Verwendung • bildunterstützte Präsentationsformen • digitale Pinnwände (z.B. Taskcards) • in Verbindung von verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Film, Video, Ton...) in Kombination mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Skulptur, Zeichnung, Malerei...) als Rauminstallation, o.ä. • Fotografie und Bildbearbeitung als Gestaltungsmedium	Devices z. B. Computer, Tablet, Smartphone, Digitalkamera,...



Jahrgangsstufe Q2 2. Halbjahr	Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung) GK und LK Zentraler Aspekt der UE: Inszenierung und experimenteller Umgang mit dem Medium der Fotografie	
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion) - beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar (Rezeption) - analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannter Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) LK zusätzlich: - gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) - gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte. (Produktion) - beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar. (Rezeption) - analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) Erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form- Inhalts- Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. (Rezeption)		Kompetenzen Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte. Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.
Themen Künstlerische gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten - in den fotografischen Werken von Jeff Wall	Fachliche Inhalte - biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit - Motivgeschichte der Fotografie - künstlerische Einflüsse bei Jeff Wall - Themen und Ästhetik - Analyse und Interpretation - Aneignung von wichtigem Fachvokabular zur	Inhaltsfeld Bildgestaltung Produktion - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen - realisieren Bildwirkungen unter (differenzierter*) Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.



- Bildbeschreibung und -Analyse
- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit
- Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen soziokulturellen und biografischen Bedingungen

- gestalten vorhandenes (selbst erstelltes*) Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse in Hinblick auf die Gestaltungsabsicht
- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv.
- gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen

LK zusätzlich:

- dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potential von Zufallsverfahren
- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess

Rezeption

- analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionäre Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild,
- erstellen aspektbezogene (differenzierte*) Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen
- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothese Wege der Bilderschließung
- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildgegenstandes sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.

LK zusätzlich:

analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Veränderungen der Ausdruckqualität